

Guggisberglied

Geschichte

Das traurige Lied basiert vermutlich auf einer wahren Handlung aus den Jahren zwischen 1660 und 1670. Es handelt von einem Vreneli aus Guggisberg, ihrem Auserwählten aus schlechteren Verhältnissen und seinem Nebenbuhler von einem besserem Hof. Die beiden Männer haben eine Schlägerei. Weil der Simes Hans-Joggeli (Simons Hans-Jakob) glaubt, seinen reicheren Kontrahenten im Handgemenge umgebracht zu haben, flieht er und tritt, wie damals üblich, in fremde Kriegsdienste ein. Als er nach Jahren vernimmt, dass sein Gegner doch überlebt hat, kehrt er nach Hause zurück, doch ist sein Vreneli aus Kummer («das Mühlrad gebrochen, das Leiden ein End») schon gestorben.

Als Ort der Handlung kann die Gegend um Guggisberg (bei Schwarzenburg, südlich von Bern) angenommen werden. Der «Simelibärg» läge demnach zwischen Guggisberg, der Heimat des Vreneli, und dem Weiler Wyden, in dem sich angeblich bis heute ein Haus mit dem Namen «ds Simeli» (des Simon) befindet.

«Simelibärg», Fantasia über ein altes Schweizer Volkslied

Jedes Kind kennt dieses Lied in der Schweiz – seit Jahrhunderten wird es gesungen. Weil die Schweizer Reisläufer im französischen Heer jeweils beim Singen vor Weltschmerz und Heimweh in Tränen zerflossen und nicht wenige desertierten und nach Hause gingen, wurde das melancholische und traurige Lied von der Heeresführung kurzerhand verboten.

Es ist eines der wenigen Volkslieder in Moll und erzählt die tragische und unerfüllte Liebesgeschichte von Vreneli und Hansjoggeli, welche zwei Jahre dauerte und im Mühlebach endete.

Das Mühlrad isch broche, Simelibärg.

Und ds Vreneli ab em, Guggisberg und Simes Hansjoogeli änet em Bärg,
das Mühlrad isch broche, die Liebi het es Änd.

In der Fantasia «Simelibärg» werden die beiden Motive «D's Vreneli ab em Guggisberg» und der Emmentaler Hochzeitstanz verwendet. Eine Solobratsche versucht sich mit viel Idealismus von der Masse abzuheben, was ihr am Anfang auch gelingt. Sie wird aber bedrängt und droht unterzugehen. Sie wehrt sich tapfer und immer wilder, schlägt um sich und kämpft, resigniert aber schliesslich. Als sie später wieder angehört wird, ist ihre Kraft verbraucht und die Lust vergangen. Ein kleiner Hoffnungsschimmer bleibt jedoch, dargestellt durch die «Piccardische Terz», den Dur-Akkord am Schluss des in düsterem a-moll gehaltenen Stückes.



Gibt es immer Hoffnung? Geht die Hoffnung nie oder zuletzt unter?

Strings in Pink, arrangiert und dirigiert von Dominique Roggen,
Kammerorchester Tempo Giusto.
«Simelibärg»/5'47"/Claves Records

[Download des Stückes zum Anhören](#)

Text des Guggisbergliedes

1. 's isch äben e Mönsch uf Ärde – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
's isch äben e Mönsch uf Ärde,
Dass i möcht bi-n-ihm si.

2. Und mah-n-er mir nit wärde – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Und mah-n-er mir nid wärde,
Vor Chummer stirben-i.

2a. U stirben-i vor Chummer – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
U stirben-i vor Chummer,
So leit me mi i ds Grab.

3. In mines Büelis Garte – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
In mines Büelis Garte
Da stah zweu Bäumeli.

4. Das eini treit Muschgate – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Das eini treit Muschgate,
Das andri Nägeli.

5. Muschgate, die si süessi - Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Muschgate, die si süessi
Und d'Nägeli si räss.

6. I gab's mim Lieb z'versuche – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
I gab's mim Lieb z'versueche,
Daß's miner nit vergäss.

7. Ha di no nie vergässe – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Ha di no nie vergässe,
Ha immer a di dänkt.

8. Es si numeh zweu Jahre – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Es si numeh zweu Jahre,
Dass mi han a di ghänkt.

9. Dört unden i der Tiefi – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Dört unden i der Tiefi,
Da steit es Mülirad.

10. Das mahlet nüt as Liebi – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Das mahlet nüt als Liebi,
Die Nacht und auch den Tag.

10a. Das Mülirad isch broche – Simelibärg!
Und ds Vreneli ab em Guggisbärg
Und ds Simes Hans-Joggeli änet dem Bärg -
Das Mülirad isch broche,
Mys Lyd das het en Änd.